NEAT projects professional

Das Handbuch

Dipl.-Math. Michael Piepgras

FRANZIS

www.franzis.de

Inhaltsverzeichnis

1. Installation und Registrierung ... 3
1.1 Hinweise zur Aktivierung ... 3
1.2 Installation der Adobe Plug-ins ... 4
2. Schnell zum fertigen Bild ... 9
3. Laden von Bildmaterial ... 10
4. Bildsequenz bearbeiten ... 11
5. Post-Processing: Finalisieren ... 20
6. Lokale Anpassungen/selektiv zeichnen ... 21
7. Workflow ... 23
8. Bildausschnitt wählen und speichern ... 25
9. Die RAW-Bildbearbeitung ... 26
10. Stapelverarbeitung ... 28
10. Tastaturbefehle ... 31

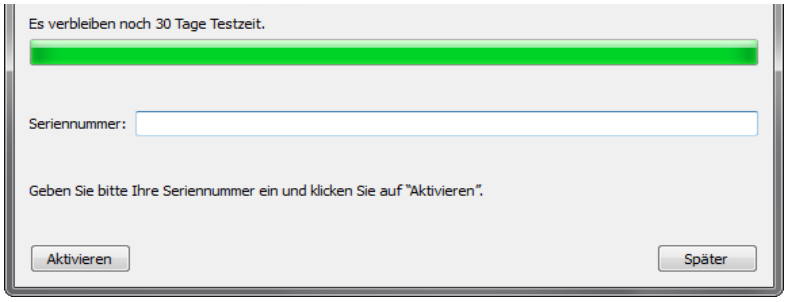
1. Installation und Registrierung

1.1 Hinweise zur Aktivierung

Nach dem ersten Start von ***NEAT projects professional*** werden Sie dazu aufgefordert, das Programm zu aktivieren. Gehen Sie dazu wie folgt vor:

Installieren Sie ***NEAT projects professional*** wie in der Installationsanleitung beschrieben.

Geben Sie die Seriennummer ein. Diese steht bei der Box-Version auf dem beiliegenden Booklet. Falls Sie sich für den Download entschieden haben, erhalten Sie die Seriennummer per E-Mail direkt nach dem Kauf.



Klicken Sie in der Software anschließend auf den Button „Aktivieren“. Die Software wurde nun erfolgreich aktiviert!

1.2 Installation der Adobe Lightroom Plug-ins

Adobe Lightroom - Windows

Bei Adobe Lightroom kann es vorkommen, dass die automatische Installation des Plug-ins nicht erfolgreich verläuft.

Gehen Sie in diesem Fall folgendermaßen vor:

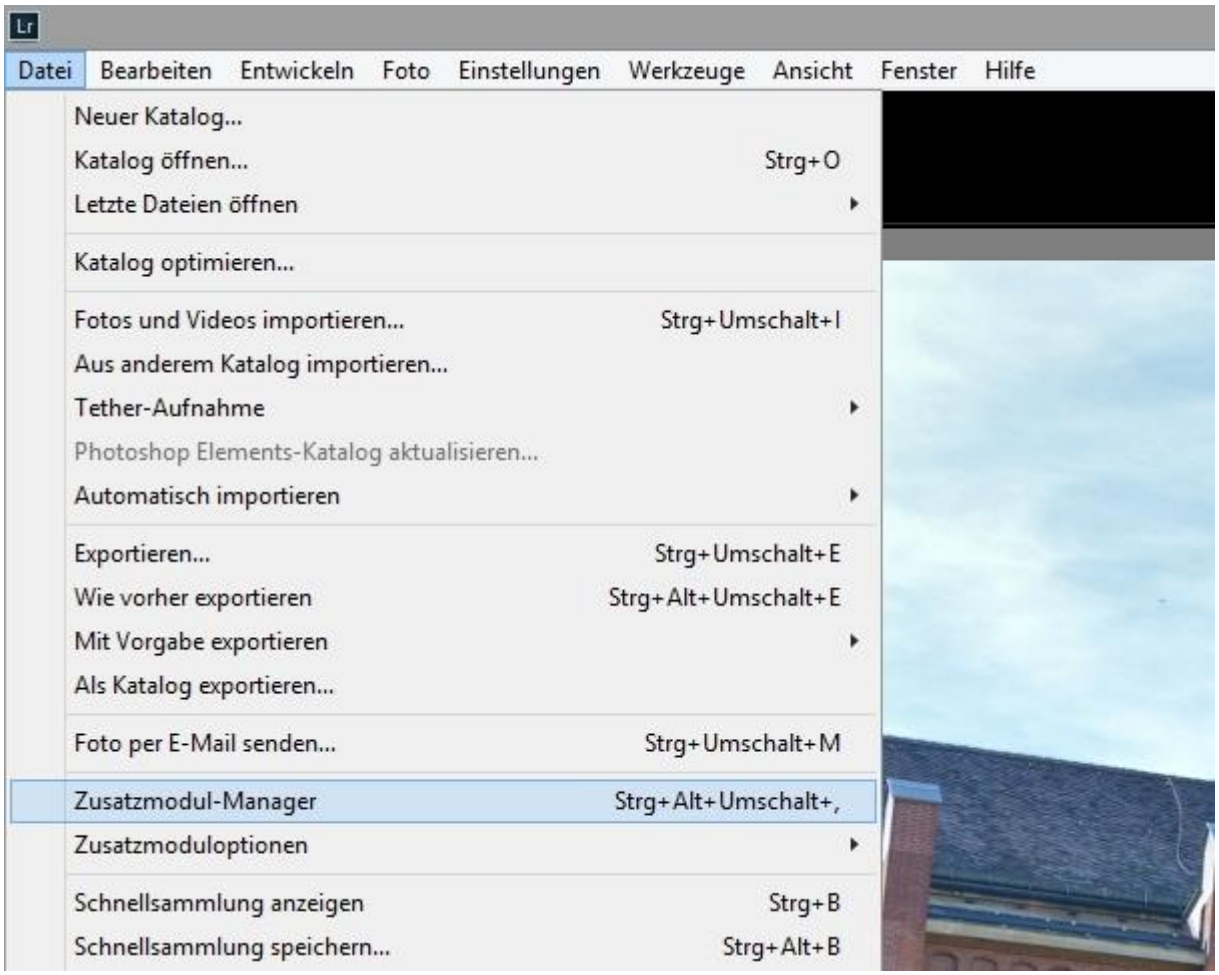
Kopieren Sie von Ihrer CD-ROM den Plug-in-Ordner „Lightroom Plugin“.

Sollte Ihnen keine CD zur Verfügung stehen, laden Sie sich das Plug-in von www.projects-software.de/plugins herunter.

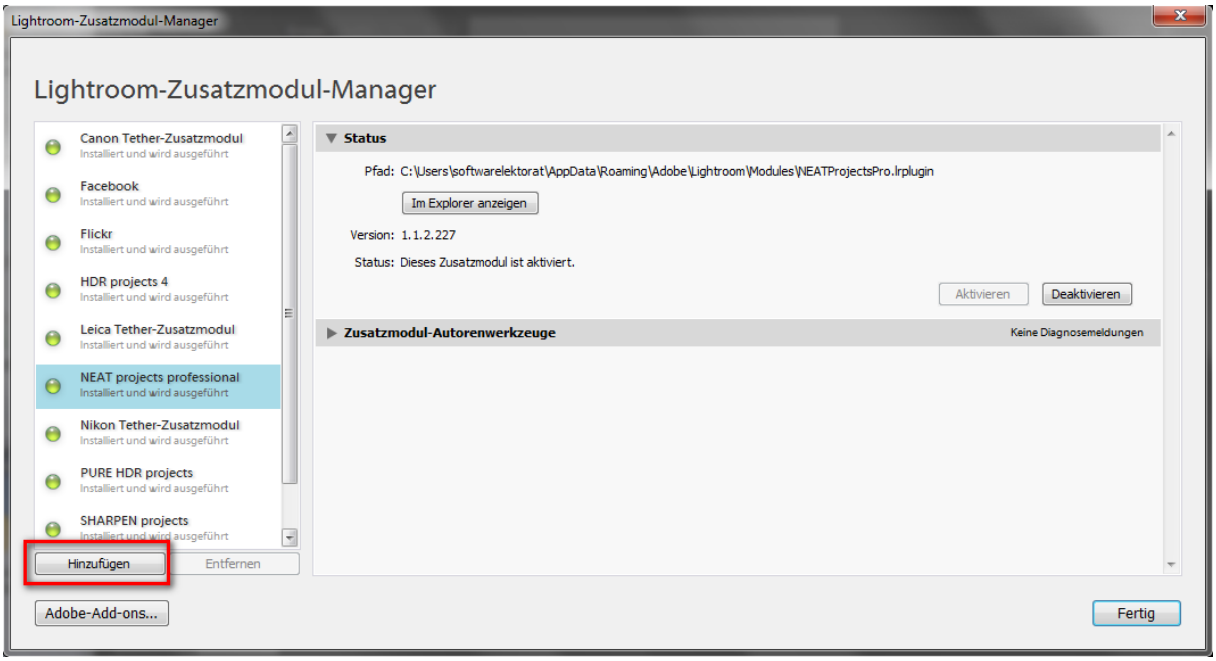
Fügen Sie den Ordner an einem Platz Ihrer Wahl auf Ihrem PC wieder ein. Wir empfehlen den Ordner in dem auch Ihre Presets gespeichert werden:

C:\Benutzer(Users)\Benutzername\NEAT projects professional.

Starten Sie Lightroom und navigieren Sie zu „Datei → Zusatzmodul-Manager“.



Klicken Sie im Zusatzmodul-Manager auf „Hinzufügen“.



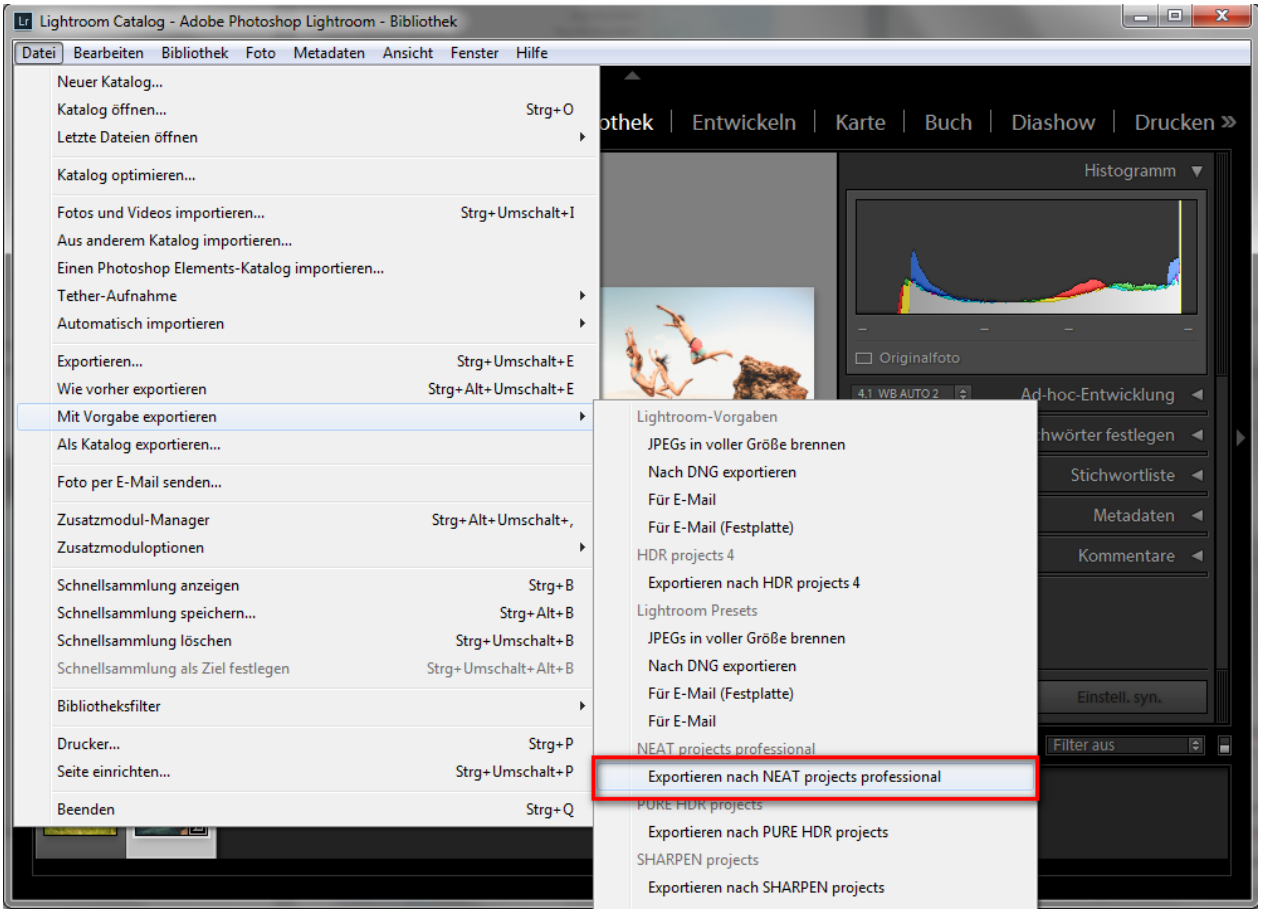
Wählen Sie das entsprechende Lightroom-Plug-in von ***NEAT projects professional*** aus, das Sie soeben auf Ihren PC kopiert haben, indem Sie zu diesem navigieren.

Klicken Sie auf „Ordner auswählen“ und anschließend auf „Fertig“.

Sie finden das Plug-in innerhalb Lightrooms über „Datei“ → „Mit Vorgabe exportieren“ → „Exportieren nach ***NEAT projects professional***“.

ODER:

Sie klicken mit der rechten Maustaste in Lightroom direkt auf das Bild und wählen den Eintrag „Exportieren“ → „Exportieren nach ***NEAT projects professional***“.



Adobe Lightroom - Mac

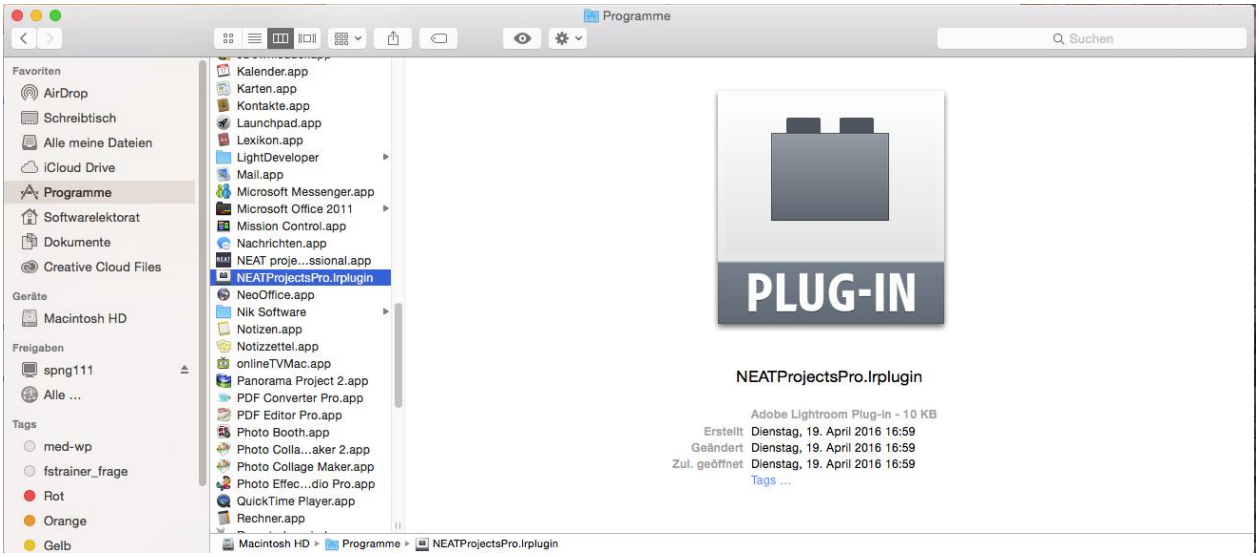
Das Plug-in für Adobe Lightroom wird beim Apple nicht automatisch installiert. Um es in Lightroom zu integrieren, gehen Sie wie folgt vor:

Installieren Sie ***NEAT projects professional*** in den Programme-Ordner Ihres Macs.

Kopieren Sie von der CD das Plug-in-ZIP aus dem Ordner „Lightroom Plugin“. Dieses wurde zur Sicherheit in ein Zip „gepackt“. Entpacken Sie das ZIP per Doppelklick und fügen Sie das Plug-in in einen Ordner Ihrer Wahl ein.

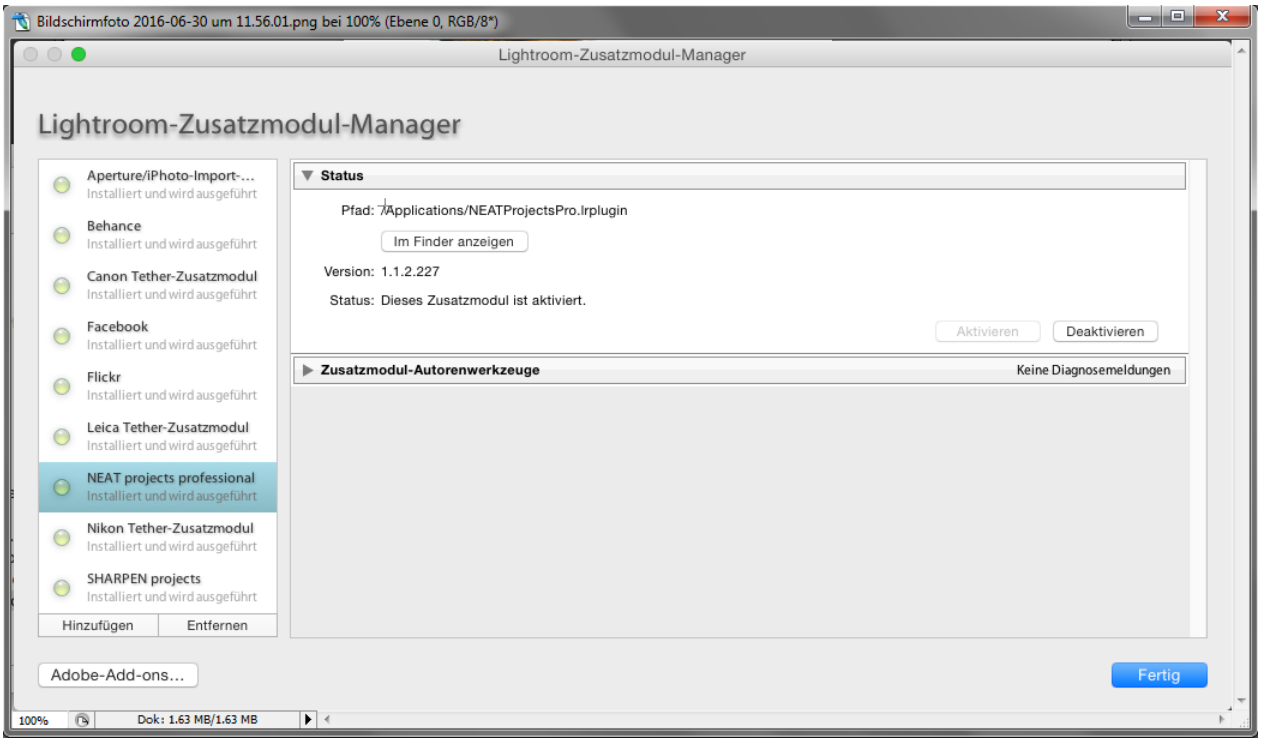
Wir empfehlen den Ordner, in dem auch Ihre Presets gespeichert werden:

„Benutzer/Benutzername/NEAT projects professional“.



Starten Sie Lightroom und navigieren Sie zu „Datei → Zusatzmodul-Manager“.

Klicken Sie im Zusatzmodul-Manager auf „Hinzufügen“.



Wählen Sie das entsprechende Lightroom-Plug-in von ***NEAT projects professional*** aus, das Sie soeben auf Ihren Mac kopiert haben, indem Sie zu diesem navigieren.

Sollte das Plug-in nicht sofort mit einem grünen Aktiv-Punkt gekennzeichnet sein, schließen und starten Sie Lightroom noch einmal.

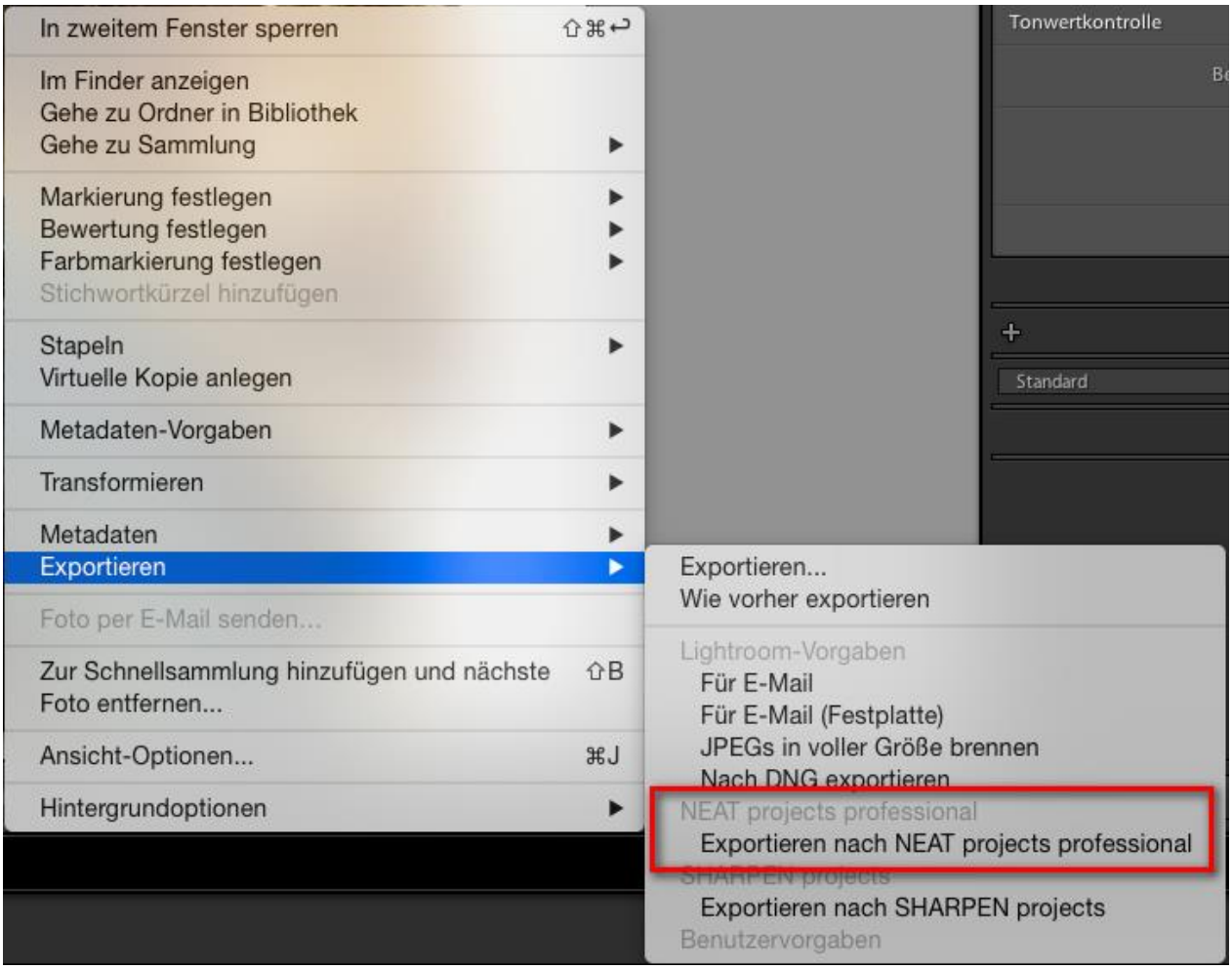
Nun sollte das Plug-in installiert und aktiviert sein.

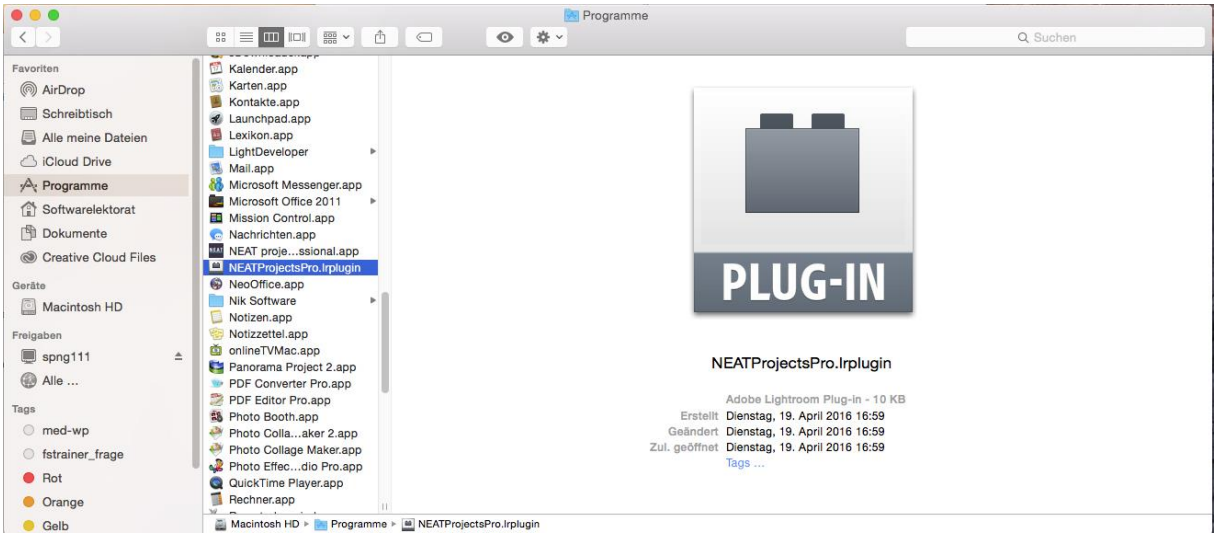
Sie haben mehrere Möglichkeiten, Ihr Bild von Lightroom an ***NEAT projects professional*** zu übergeben.

„Datei“ → „Mit Vorgabe exportieren“ → „Exportieren ***nach NEAT projects professional***“.

ODER:

Klicken Sie mit der rechten Maustaste in Lightroom direkt auf das Bild und wählen Sie den Eintrag „Exportieren“ → „Exportieren nach ***NEAT projects professional***“.





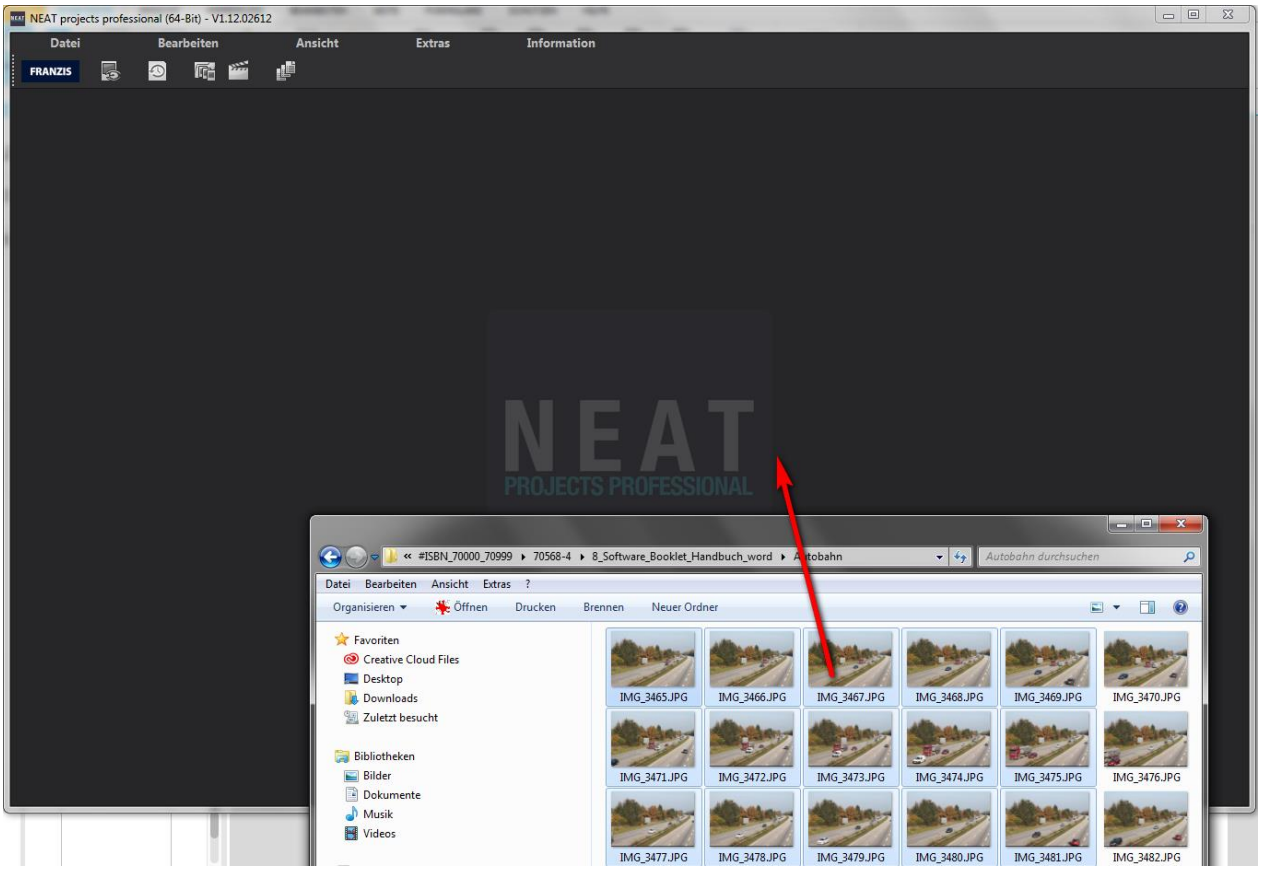
2. Schnell zum fertigen Bild

Mit fünf Klicks erreichen Sie mit ***NEAT projects professional*** das fertige Ergebnis -Bild:

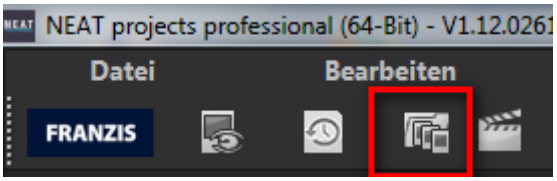
1. Bilder ihrer Reihenaufnahme einladen
2. Post-Processing – Preset auswählen
3. Optimierungsassistent
4. Bildausschnitt wählen und speichern

3. Laden von Bildmaterial

Zum Laden einer Belichtungsreihe oder eines Einzelbilds ziehen Sie die Bilddateien einfach per Drag & Drop auf das Programmfenster.



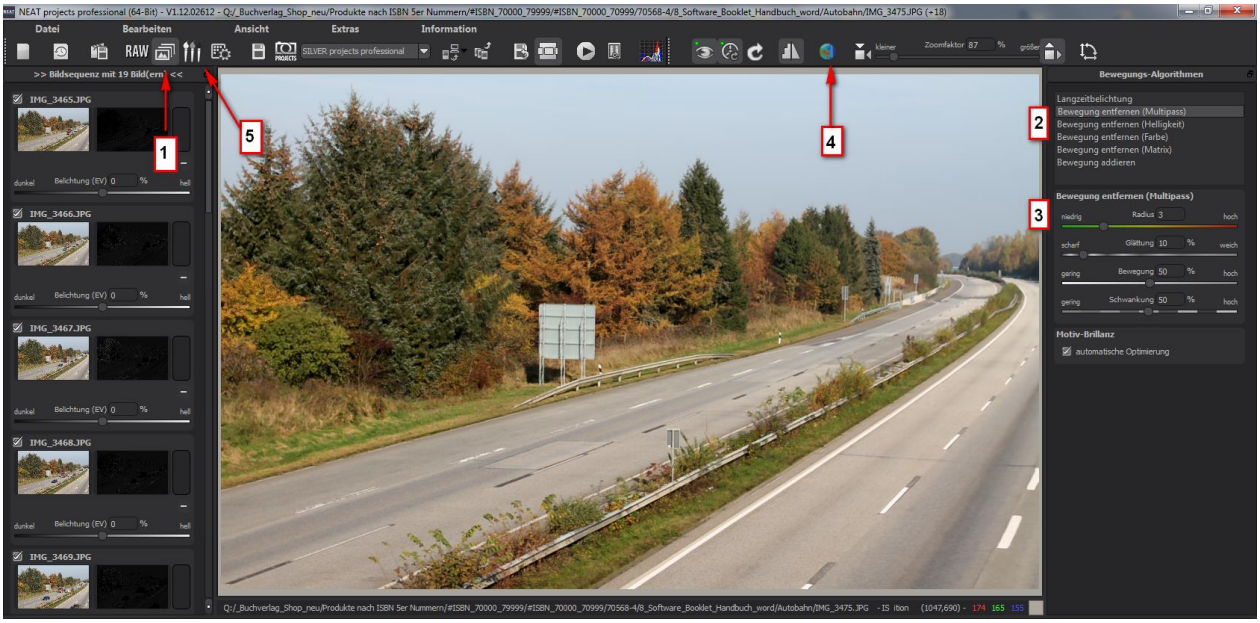
Alternativ wählen Sie zum Laden die Toolbar oder das Dateimenü.



4. Bildsequenz bearbeiten

NEAT projects professional verfügt über unterschiedliche hochspezialisierte Verfahren zur Bearbeitung von Bewegung.

- **Bildsequenz bearbeiten.**



Sobald die Schaltfläche (1) Bildsequenz bearbeiten aktiviert wird, erhalten Sie die Ansicht aus dem obigen Bild.

Auf der linken Seite befindet sich die Bildsequenz bestehend aus jeweils dem Originalbild und direkt rechts daneben einer Maske, also einer Gewichtung die mit dem in (2) ausgewählten Bewegungs-Algorithmus errechnet wurde.

Je nach Wunsch können Sie in der Bildsequenz-Ansicht auf der linken Seite die Belichtung einzelner Aufnahmen der Sequenz verändern, Aufnahmen in der Berechnung deaktivieren oder ganz aus der Sequenz entfernen – natürlich nur im Arbeitsspeicher, die Daten auf Ihrer Festplatte werden nicht gelöscht.

Um Bereichskorrekturen anzuwenden können Sie jederzeit in den Modus (5) Gewichte bearbeiten wechseln. Dieses Zeichentool zur manuellen Korrektur von Bewegung einzelner Aufnahmen wird an anderer Stelle ausführlich erklärt.

(2) Bewegungs-Algorithmen

Um ein Verfahren (Algorithmus) zur Bewegungs-Entfernung auszuwählen, reicht es dieses einfach in der Liste mit der Maus anzuklicken. Die Berechnung für das gewählte Verfahren wird dann umgehend durchgeführt.

Tipp: Ein Doppelklick setzt den Algorithmus auf Standardwerte zurück.

Langzeitbelichtung

Dieses Verfahren bildet den Durchschnitt der Bilder für jeden Bildpunkt und simuliert auf diese Weise eine Langzeitbelichtung

Bewegung entfernen (Multipass)

Die Bewegung wird innerhalb dieses Verfahrens mit einer flexiblen Median Maske aus den Farbkanälen und der Helligkeit der einzelnen Bildpunkte ermittelt.

Das Verfahren ist für die meisten Bildsequenzen am besten geeignet und deshalb auch als Standard vorgewählt.

Bewegung entfernen (Helligkeit)

In diesem Verfahren wird ausschließlich mit der Helligkeit der Bildpunkte gerechnet.

Deshalb eignet sich dieses Verfahren sehr gut für Schwarz-Weiß Sequenzen.

Bewegung entfernen (Farbe)

In diesem Verfahren wird ausschließlich mit der Farbe der Bildpunkte gerechnet.

Deshalb eignet sich dieses Verfahren sehr gut für besonders farbenfrohe Sequenzen.

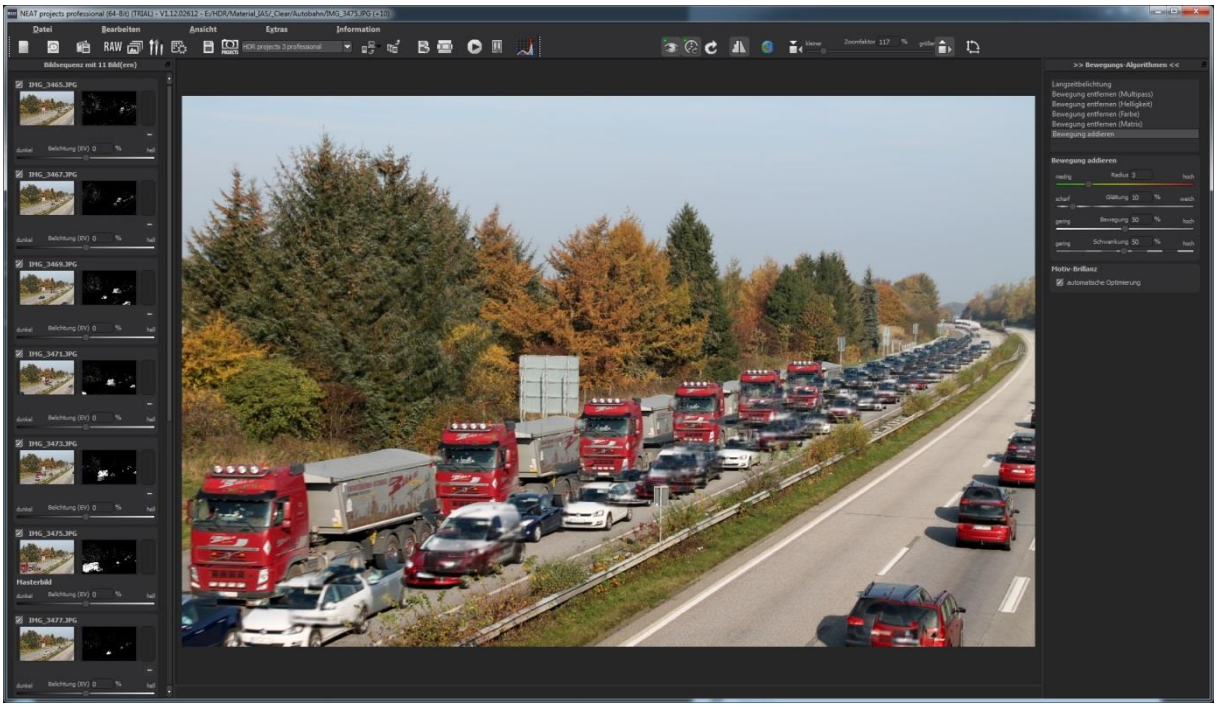
Bewegung entfernen (Matrix)

Das Matrixverfahren arbeitet nicht wie die obigen Verfahren mit einer Median Maske. Hier kommt eine Kongruenz-Matrix zum Einsatz.

Diese Kongruenz-Matrix erlaubt es, feinere Bewegungen zu erkennen.

Bewegung addieren

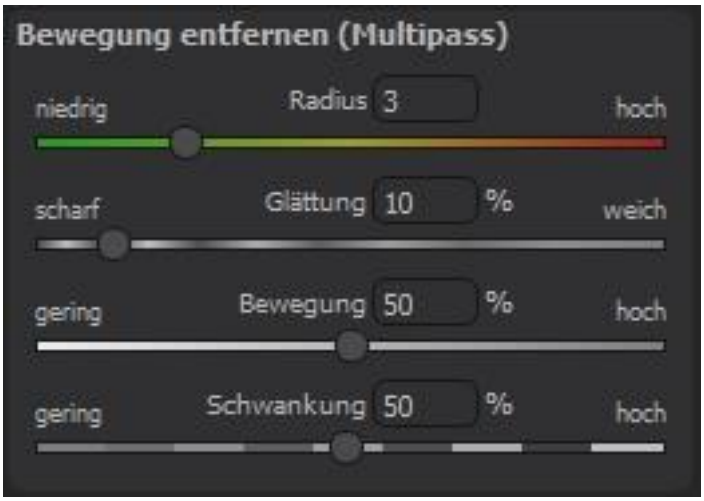
Dieses Verfahren ist die Umkehrung der Bewegungsentfernung. Alles Bewegungen in der Sequenz werden auf Basis der Bildpunkt-Helligkeiten ermittelt und addiert.



(3) Parameterbereich

Die Parameter dienen der individuellen Anpassung der Algorithmen an die geladene Bildsequenz.

Dabei stehen für alle Bewegungs-Verfahren, ausgenommen die ohne Parameter auskommende Langzeitbelichtung, die gleichen Parameter zur Verfügung.



Radius

Der Radius gibt an, in welcher Größe um jeden Bildpunkt herum eine Bewegung gesucht wird. Sehr feine Bewegungen, z.B. Äste von Bäumen, sollten mit einem kleinen Radius bearbeitet werden.

Glättung

Die Glättung bestimmt, wie stark die erzeugten Bewegungsmasken weichgezeichnet werden, bevor diese zur Berechnung des finalen Bildes zusammengesetzt werden.

Je höher Sie die Glättung stellen, desto weicher werden die Übergänge an den bewegten Objekten.

Bewegung

Die Bewegung oder auch Bewegungsintensität gibt an, wie stark die gesamte Bewegung in der vorliegenden Sequenz ist.

Bei Sequenzen mit sehr viel Bewegung, z. B. eine Sequenz auf einer Messe mit viel Publikumsverkehr, wählen Sie eher einen höheren Wert.

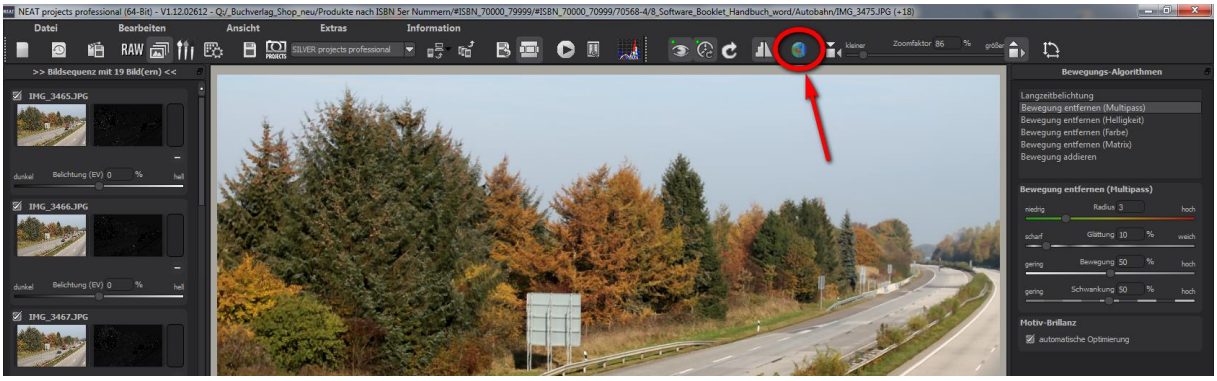
Schwankung

Mit der Schwankung geben Sie an, wie groß die Helligkeitsunterschiede zwischen den bewegten Objekten und dem Hintergrund sind.

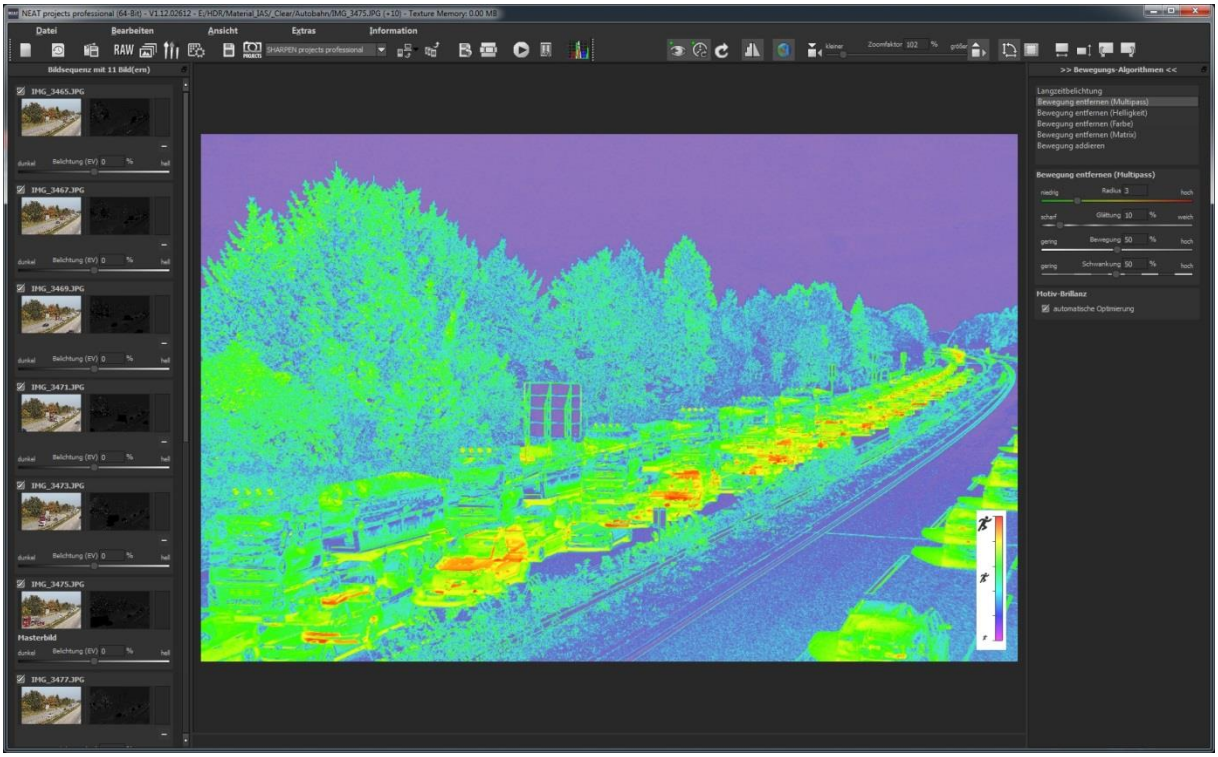
Tipp: Probieren Sie unterschiedliche Parametereinstellungen aus, um die besten Werte für Ihre individuelle Bildsequenz zu finden.

(4) Motion-Map

Die Motion-Map zeigt Ihnen mit einer farbigen Darstellung alle Bewegungen der geladenen Bildsequenz auf einen Blick an.

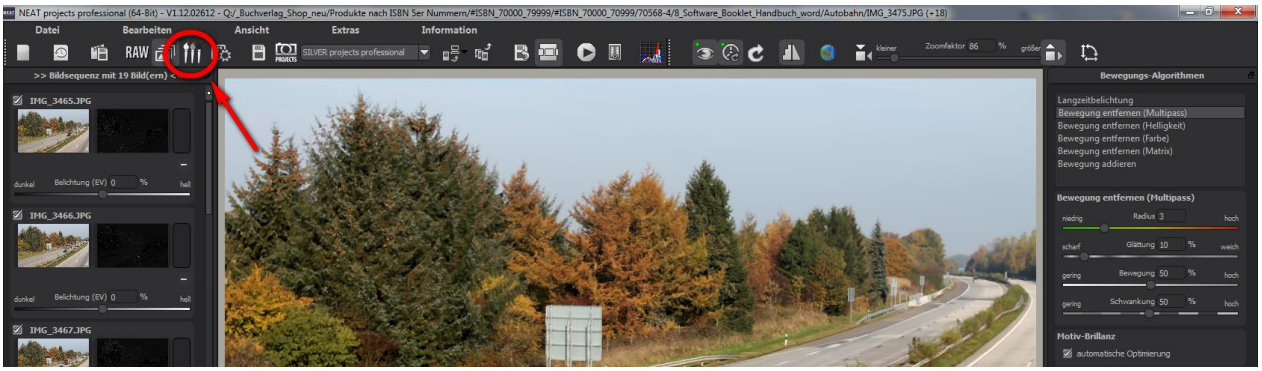


Bildbereiche mit sehr viel Bewegung werden dabei gelb/rot gekennzeichnet während Bildbereiche mit wenig Bewegung blau/violett markiert sind.

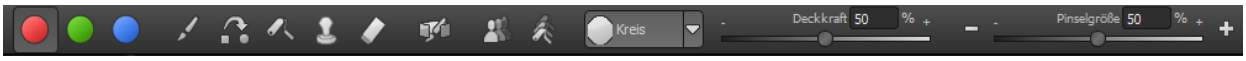


Tipp: Werfen Sie bei jeder Bildsequenz einen Blick auf die Motion-Map um einen Gesamteindruck der Bewegung im Bild zu erhalten.

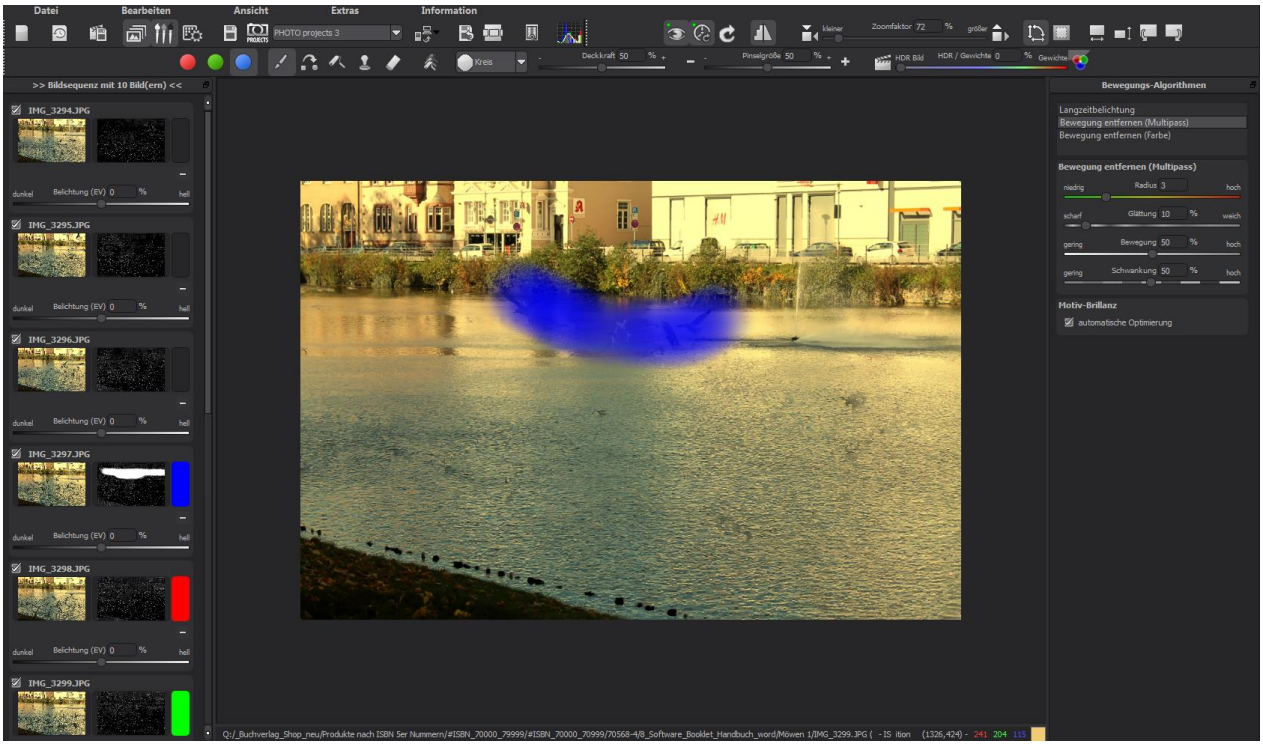
(5) Gewichte bearbeiten mit dem Gewichtspainter



Wechseln Sie zum Arbeitsbereich „Gewichte bearbeiten“. Hier besteht die Möglichkeit, selektive Bildbereiche zu verändern.



Der Gewichtspainter ist ein Werkzeug zur manuellen Bearbeitung eines Ergebnisbilds über die Einzelbilder der Serie.



Belichtungsreihenansicht (links): Den einzelnen Bildern der Reihe sind die Farben Rot, Grün und Blau zugeordnet. Bei mehr als drei Belichtungsreihenbildern wird dem Masterbild Grün zugeordnet und den nächsten aktiven Nachbarbildern Rot und Blau. Wollen Sie jetzt bei einem bestimmten Bild Änderungen in der Gewichtung vornehmen, achten Sie auf die Farbkodierung des Bilds und wählen Sie diese Farbe in der Symbolleiste.

Zum Verständnis: Mit dem Pinsel zeichnen heißt hier nicht, Farben auf das Bild zu malen, sondern man ändert die Gewichtung einzelner Bildpartien auf den Einzelbildern.

Veränderte Gewichtung:

Die veränderte Gewichtung nach dem Zeichnen sieht man in der Ansicht rechts neben dem Einzelbild. Die weiß gezeichneten Striche bedeuten, dass Sie den ausgewählten Bereich vom hellen Bild stärker betont haben.

- **Wichtige Werkzeuge des Gewichts-Painters:**

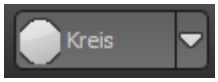
Gewichtung erhöhen — Zeichnen Sie in ausgewählten Bereichen, um die Gewichtung eines Bildteils zu erhöhen.

Gewichtung reduzieren — Zeichnen Sie in ausgewählten Bereichen, um die Gewichtung eines Bildteils zu reduzieren.

Pinselgröße

Hier stellen Sie die Größe des Pinsels ein.

Pinselformen



Mit den zahlreichen neuen Pinseln finden Sie die richtige Form für den ausgewählten Bereich.

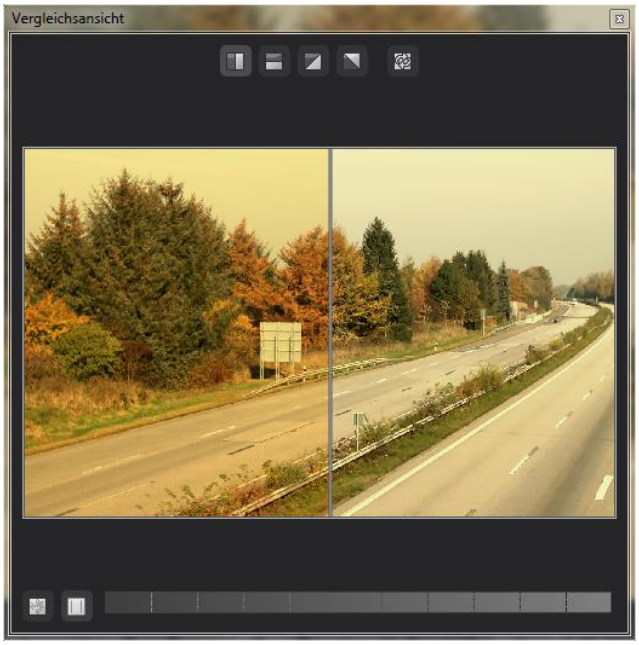
Stanzen bilds

Wollen Sie einen gewählten Bereich des Einzelbilds bearbeiten, bewirken Sie mit dem zugeschalteten Stanzmodus, dass die gewählte Funktion nicht mehr nur auf die ausgewählte Gewichtung, sondern auf die Gewichtung aller anderen Belichtungsreihenbilder wirken – nur mit dem gegenteiligen Effekt.
Erhöhen Sie z.B. das Gewicht eines Bildbereichs, wird das Gewicht aller anderen Bilder an dieser Stelle gleichzeitig reduziert und der Effekt verstärkt.

Weichzeichnen	Wollen Sie sanfte Übergänge zwischen korrigierten und nicht veränderten Bereichen, malen Sie mit dem Weichzeichner über die Grenzbereiche und machen so die Übergänge weich.
Löschen	Hiermit löschen Sie Ihre gezeichneten Gewichte auf dem aktiven Bild der Serie.
Löschen	Achtung: Hiermit löschen Sie **alle** gezeichneten Gewichte und belegen Sie mit dem Ausgangswert.

- **Vergleichsansichten**

Klicken Sie einfach mit der rechten Maustaste auf die Bildmitte und Sie sehen das Vorher/Nachher-Ergebnis. So hat man jederzeit schnelle Kontrolle über den Bearbeitungsstand. Einen ausführlicheren Überblick mit wählbaren Bereichen und Luminanzanzeige zeigt die Vergleichsansicht: Klick auf Symbolleiste.



- **Vorschaumodus**

Ist diese Option aktiviert, erscheint das angezeigte Ergebnisbild in einer kleineren Vorschaugröße. Ist die Option deaktiviert, erscheint das Bild in seiner tatsächlichen Größe. Beachten Sie, dass eine Deaktivierung zu längeren Berechnungszeiten der Vorschauansicht führt.

- **Echtzeitberechnung**

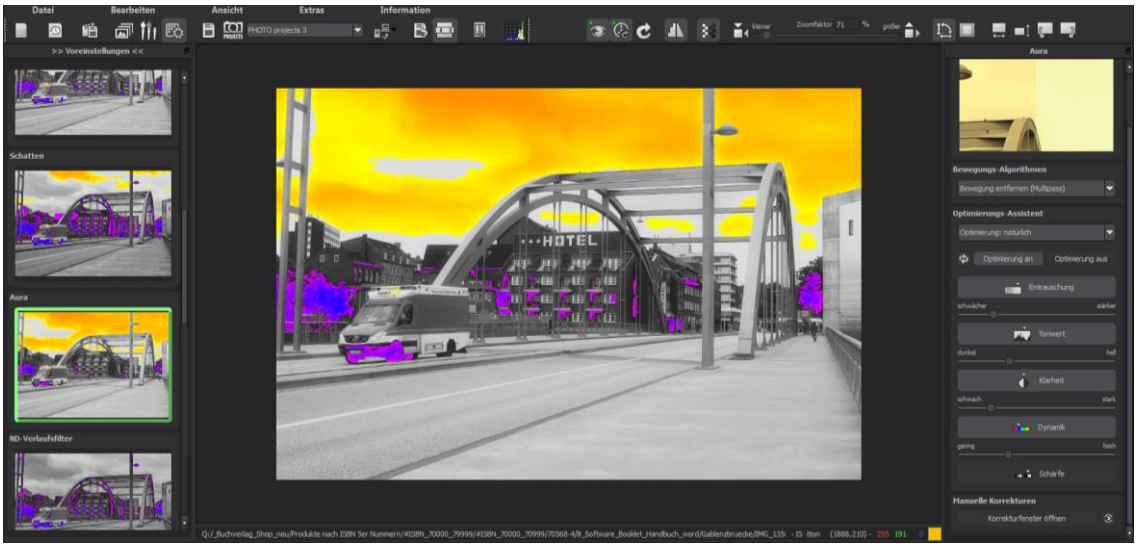
Ist diese Option aktiviert, werden alle von Ihnen durchgeführten Änderungen der Preseteinstellungen sofort auf das Bild angewendet und Sie sehen direkt die Auswirkungen Ihrer Änderungen. Ist die Option deaktiviert, so werden die Änderungen erst angezeigt, wenn Sie auf den „Neu berechnen“-Button klicken:

- **Hochwertige Darstellung**

Aktivieren Sie diese Option, um das Vorschaubild in einer hochwertigeren Auflösung anzeigen zu lassen. Ist die Vorschau auf 100% eingestellt, werden Sie keine Unterschiede bemerken. Wenn Sie jedoch einen Bildausschnitt heranzoomen, erkennen Sie deutliche Qualitätsunterschiede.

- **Grenzpixelanzeige**

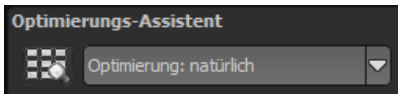
Die Grenzpixelanzeige hilft beim Auffinden von Bildbereichen, die in Lichtern und Schatten zu den Maximalwerten tendieren, also zu Weiß oder Schwarz. Dunkle Grenzpixel werden in der Farbe Blau und helle Pixel in der Farbe Orange dargestellt.



Darstellung der Grenzpixel in Dunkelblau- und Orangetönen.
Würden Sie dieses Bild heller entwickeln wollen, müssten Sie besonders auf die orangefarbenen Grenzpixel acht geben: Helle Flächen auf dem Auto und am Gemäuer sollten beim Nachbelichten nicht komplett weiß werden, so dass Details nicht mehr zu erkennen wären. In der Fachsprache nennt man solche Stellen “ausgefressene Lichter”. Die Grenzpixelanzeige hilft beim Auffinden genau dieser kritischen Bildbereiche.

5. Post-Processing: Finalisieren

➢ Optimierungs-Assistent



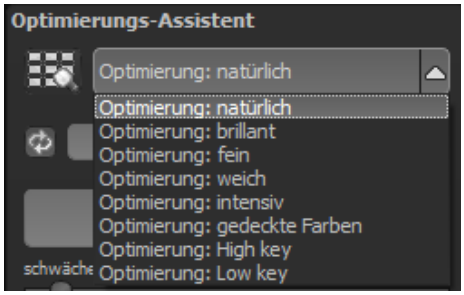
Der Optimierungsassistent ist ein sehr effizientes Tool für schnelle, faszinierende Bildergebnisse.

Ist die Voreinstellung aktiviert, kann man hier Korrekturwerte für Entrauschung, Tonwert, Klarheit, Dynamik und Schärfe eingeben, indem man die Regler für die Intensität nach rechts oder links verschiebt und das Ergebnis live angezeigt bekommt.

Der Optimierungsassistent ist intelligent, merkt sich Ihre Eingabe und passt beim nächsten Bild die Korrekturwerte in der gleichen Weise an – jedoch stimmt er das Ergebnis auf das neue Motiv ab.

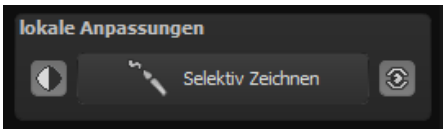
Wünschen Sie Ihre Bildbearbeitung ohne Assistenten, stellen Sie ihn einfach ab. Wenn Sie die bisherigen „gelernten“ Werte zurücksetzen wollen, klicken Sie auf

Zusätzlich kann man dem Assistenten Optimierungs-Vorgaben hinsichtlich eines kompletten Bildstils geben: Wählen Sie zwischen „natürlich“, „brillant“, „fein“, „weich“, „intensiv“, „gedeckte Farben“, „High-Key“ und „Low-Key“.

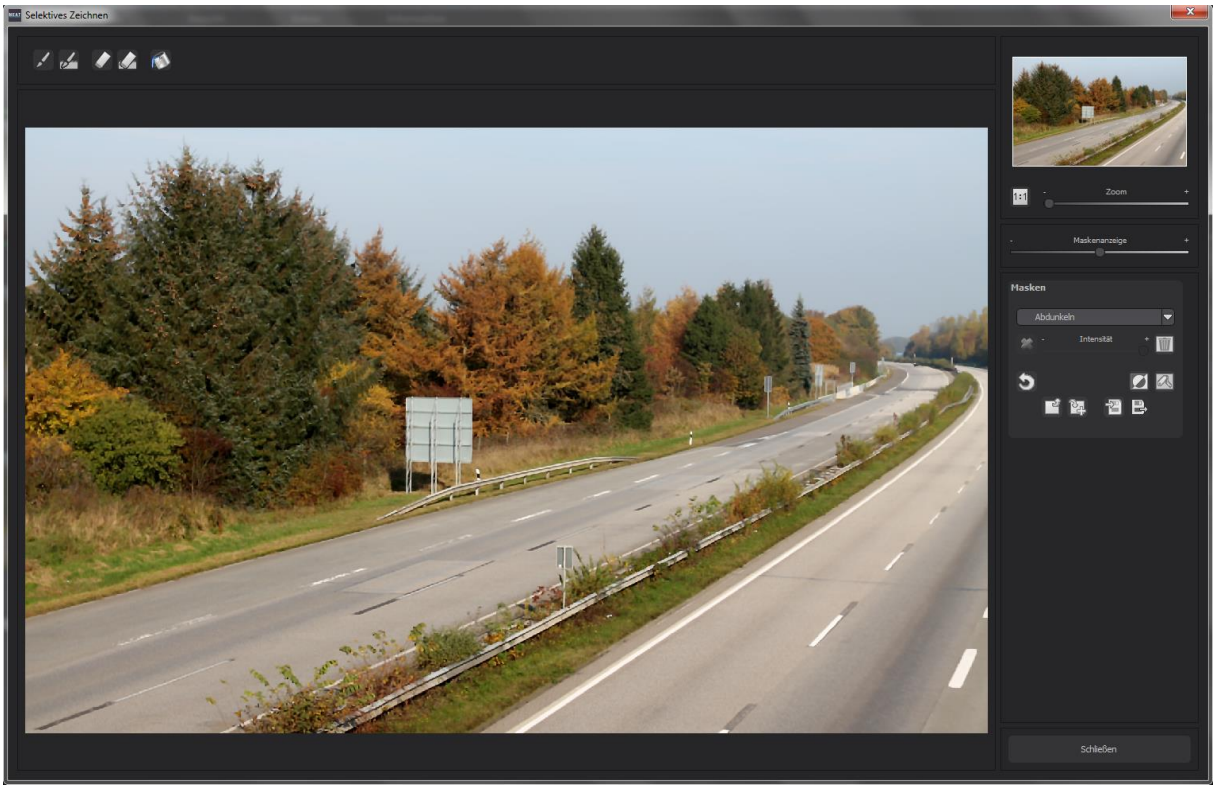


6. Lokale Anpassungen/selektiv zeichnen

Das neue Highlight-Tool von **NEAT projects professional** verdient ganz besondere Beachtung. Mit diesem Tool lassen sich erstmals ausgewählte Bildbereiche selektiv bearbeiten, ohne dass dafür wie in anderen Bildbearbeitungsprogrammen komplizierte Masken per Hand erstellt werden müssen. **NEAT projects professional** besitzt einen komplett neu entwickelten intelligenten Kantenerkennungs-Algorithmus, der im Zeichenmodus Kanten, Linien, Abgrenzungen und Helligkeitsunterschiede im Bild selbstständig erkennt und mit der Maus überfahrene abgegrenzte Bildbereiche als Maske speichert. Diese so einfach und präzise erstellten Masken dienen als Grundlage für sieben wichtige Bildverbesserungen: „Abdunkeln“, „Aufhellen“, „Farbe verstärken“, „Farbe reduzieren“, „Details verstärken“, „Details reduzieren“ und „Schärfen“. Diese Masken lassen sich sogar als eigene Bilddatei abspeichern und in anderen Bildverarbeitungsprogrammen weiter verwenden.

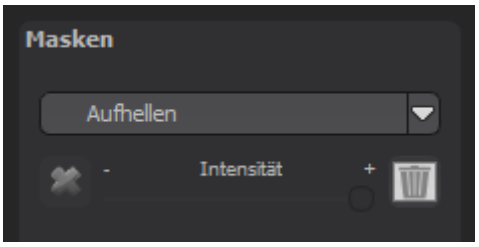


Wie das Ganze funktioniert, lässt sich am besten mit einem Bildbeispiel erklären: Wir öffnen das selektive Zeichenfenster (Post-Processing/Finalisieren – unten rechts).

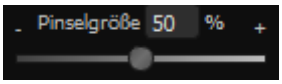


1. Bearbeitungsziel auswählen

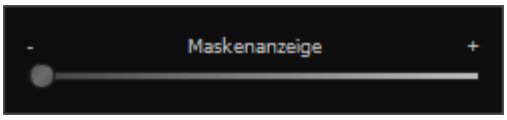
In diesem Fall wählen Sie „Aufhellen“. Stellen Sie sicher, dass die ausgewählte Maskenfunktion mit dem grünen Haken aktiviert ist.



2. Zeichenmodus aktivieren
3. Füllmodus für alle Pinselfunktionen aktivieren
4. Fahren Sie ohne Betätigen der Maustaste über die Konturen. Sie erkennen die Größe des Pinsels und korrigieren ggf. die Pinselgröße nach.



5. Achten Sie nun auf die Maskenanzeige. Das Objekt, dessen Grenzen automatisch erkannt werden, wird weißlich angezeigt. Zeichnen Sie nun mit gedrückter Maustaste entlang der Kanten Ihres ausgewählten Objekts bis es fertig ausgewählt ist. Achtung! Was wir augenblicklich sehen, ist der Effekt und zusätzlich die darüber liegende Maske.
6. Haben Sie das Objekt fertig ausgewählt, blenden Sie die Maske aus, indem Sie den Regler für die Maskenanzeige nach links schieben.



7. Jetzt sehen Sie nur den Effekt – als Bearbeitungsziel haben Sie „Aufhellen“ gewählt. Nun stellen Sie die Intensität des Effekts ein, schieben also den Regler in Richtung + oder - , je nach gewünschter Stärke.
8. Klicken Sie auf „Schließen“. Sie kehren in das Post-Processing zurück und die selektive Änderung wird angewendet.
9. Nutzen Sie Ihre schnell erstellte Maske für einen weiteren Effekt: Kehren Sie in den selektiven Zeichenmodus zurück. Unsere erstellte Maske ist erhalten geblieben. Klicken Sie auf und kopieren Sie die Maske in die Zwischenablage.
10. Wechseln Sie in der Maske auf „Schärfen“ und fügen Sie die Maske von der Zwischenablage mit Klick auf wieder ein. Jetzt haben Sie nur den aus-

gewählten Bereich geschärft, andere Bildteile sind vom Schärfen unberührt geblieben.

11. Jeden Effekt, den man selektiv erstellt hat, kann man mit dem grünen Haken aktivieren oder deaktivieren.

12. Bei jedem Bild ist die Intensität der Kanten unterschiedlich – mit den Voreinstellungen kommt man in den meisten Fällen gut zurecht, jedoch ist es von Zeit zu Zeit erforderlich, die Einstellungen von Konturen und Weichheit anzupassen, um auf den Bereich abgestimmte, perfekte Ergebnisse zu erzielen.

13. Haben Sie trotz aller Kantenerkennung mal über die Grenzen hinaus gezeichnet – mit dem Radierer löschen Sie es wieder. Wollen Sie nur ein wenig davon zurücknehmen, verwenden Sie den Radierer mit Begrenzung. Ist die Deckkraft auf 50% gestellt, können Sie, egal wie oft Sie an der Stelle radieren, nur 50% der Maske entfernen. So funktioniert auch der Zeichenmodus mit Begrenzung, der nur bis zur eingestellten Deckkraft zeichnet.

14. Wenn Sie alles bis auf ein ganz kleines Objekt im Bild maskieren wollen, lohnt es sich, nur das kleine Objekt zu maskieren und anschließend die Maske umzukehren. Klicken Sie dazu auf

7. Workflow

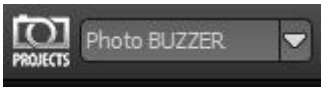
➢ Ergebnisbild in externen Programmen weiter bearbeiten

NEAT projects professional bietet Ihnen Schnittstellen zu externen Programmen an. Dadurch greifen Sie nach der erfolgreichen Bearbeitung des Bildes sofort auf ein anderes Bildverarbeitungsprogramm zu und nehmen dort weitere Bearbeitungsschritte vor.

➢ In weiteren Programmen der projects-Familie öffnen

Klicken Sie in der Symbolleiste auf das projects-Symbol, um das Bild in einem anderen Produkt der projects-Reihe zu öffnen. Rechts neben dem Symbol wäh-

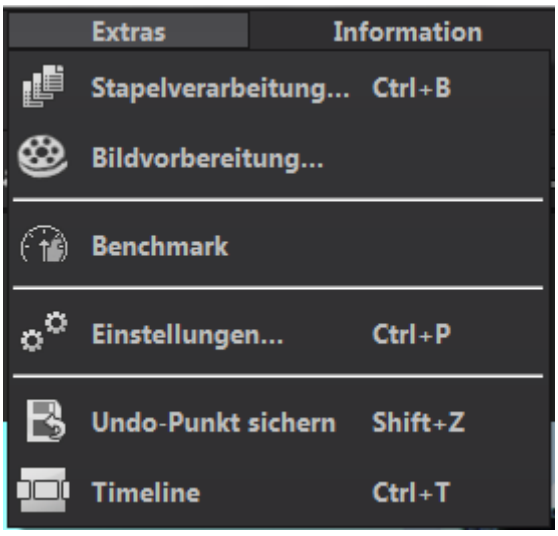
len Sie aus, mit welchem Produkt der projects-Reihe, das Sie bereits auf Ihrem System installiert haben, das Bild geöffnet werden soll.

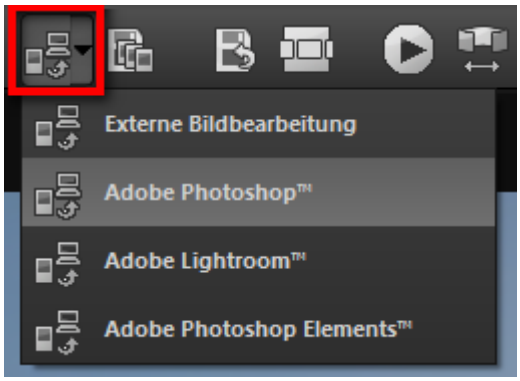


➢ In anderen Bildbearbeitungsprogrammen öffnen

Um das Bild direkt in anderen Bildbearbeitungsprogrammen wie Adobe Photoshop zu öffnen, klicken Sie auf das entsprechende Symbol in der Symbolleiste und wählen das gewünschte Programm aus.

Gegebenenfalls geben Sie zuvor den Pfad des Bildbearbeitungsprogramms in den Einstellungen an. Klicken Sie dazu in der Symbolleiste auf „Extras“ und wählen im sich öffnenden Kontextmenü „Einstellungen“ aus:





➢ Arbeiten mit der Timeline und Undo-Punkten

Diese Option finden Sie ebenfalls über die Symbolleiste am oberen Bildschirmrand:

Mit einem Klick auf „Undo-Punkt sichern“ erstellen Sie einen Zwischenspeicherpunkt zu allen aktuellen Einstellungen. Sie können dadurch jederzeit zu diesem Bearbeitungsstand zurückkehren. Es steht Ihnen dabei frei, zahlreiche Bearbeitungsstände zwischenzuspeichern. Die Timeline zeigt diese Speicherpunkte an und ermöglicht es Ihnen, mit einem einfachen Klick auf einen Zwischenspeicherpunkt den entsprechenden Bearbeitungsstand aufzurufen:

Diese Funktion ist äußerst nützlich, wenn Sie beispielsweise mit einem Bearbeitungsstand zufrieden sind, jedoch probeweise weitere Effekte und Einstellungen ausprobieren möchten. Setzen Sie einfach einen Undo-Punkt und fahren Sie mit der Bearbeitung des Bilds fort. Möchten Sie wieder zu dem Sicherungspunkt zurückkehren, klicken Sie einfach das Symbol in der Timeline an.

8. Bildausschnitt wählen und speichern

Die Speicherung von Ergebnisbildern erreichen Sie entweder über die Schaltfläche in der Werkzeugleiste, über das Dateimenü oder das entsprechende Tastaturkürzel (Strg+S).

➢ Bildbeschnitt und Untertitel

Sobald Sie einen Speicherbefehl gestartet haben, öffnet sich das Bildbeschnitt- und Untertitel-Fenster.

Im oberen Bereich stehen Ihnen einige praktische Hilfsmittel zur perfekten Bildgestaltung und zu einem harmonischen Bildschnitt zur Verfügung.

Sie können hier das Seitenverhältnis festlegen sowie sich Hilfslinien wie die Drittel-Regel, den Goldenen Schnitt oder die Goldene Spirale anzeigen lassen.

Der zentrale Bereich des Fensters zeigt Ihnen Ihr Ergebnisbild an. Durch Verschieben der Ecken- oder Seitenbegrenzungen legen Sie den Speicherbereich des Bilds fest.

Im unteren Bereich können Sie einen Untertitel eingeben. Für diesen Untertitel können Sie die Schriftgröße, einen Hintergrund sowie die Textposition festlegen.

Die Textgröße wird dabei automatisch an den gewählten Bildausschnitt angepasst.

Sie können den Bildzuschnitt frei wählen oder eine der 71 Formatvorlagen aussuchen.

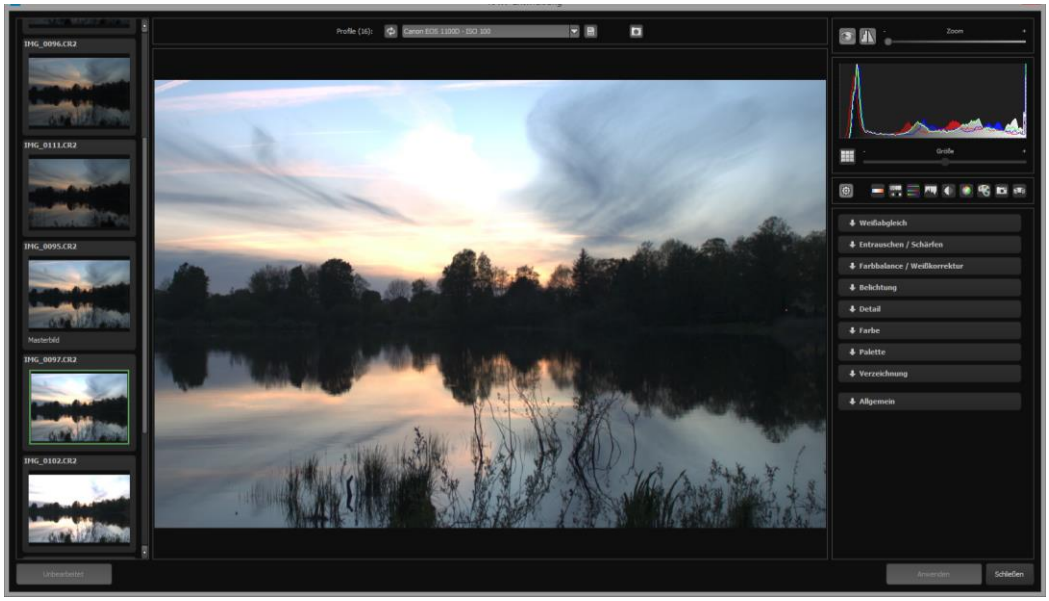
Sobald Sie den Bildbeschnitt und den Untertitel festgelegt haben, betätigen Sie die „Speichern“ Schaltfläche und können im folgenden Fenster das Speicherformat sowie den Dateinamen festlegen.

9. Die RAW-Bildbearbeitung RAW

Im integrierten RAW-Modul können Sie eingeladene Roh-Bilddaten bearbeiten. Hier stehen Ihnen zahlreiche Werkzeuge für Entrauschen/Schärfen, Belichtung, Farbe, Details sowie ein mächtiges Werkzeug zur Verzeichnungskorrektur zur Verfügung.

In diesem RAW-Modul werden Veränderungen auf die komplette Serie der Belichtungsreihe übertragen, Sie müssen also nur einmal Einstellungen vornehmen.

Überblick über die wichtigsten Funktionen im RAW-Modul:



Weißabgleich:

Hier stellen Sie die Farbtemperatur ein. Nutzen Sie die Pipette, um eine Weißabgleichsfarbe direkt aus dem Bild zu holen.

Entrauschen/Schärfen:

Hier nehmen Sie Einstellungen für das Rauschverhalten und der Schärfe des Bilds vor. Beeinflussen Sie die Qualität und die unterschiedlichen Rauscharten wie Farbrauschen, Banding oder Hotpixel.

Farbbalance/Weißkorrektur:

Hier geht es zu den Farben und der Weiß/Schwarz-Korrektur. Korrigieren Sie die allgemeine Farbstimmung und neutralisieren Sie Ihr Weiß und Schwarz – das i-Tüpfelchen der professionellen Farbkorrektur.

Belichtung:

Hier nehmen Sie nochmals Einfluss auf Schatten, Lichter, Kontrast und Helligkeit der Ausgangsbilder.

Detail:

Klarheit und Mikrodetails werden jeweils in Schatten, Lichtern oder Mitteltönen abgestimmt.

Farbe:

In diesen Farbeinstellungen geht es um Leuchtkraft in Schatten und Lichtern. Hier können Sie auch ungeliebten chromatischen Aberrationen entgegenwirken.

Palette:

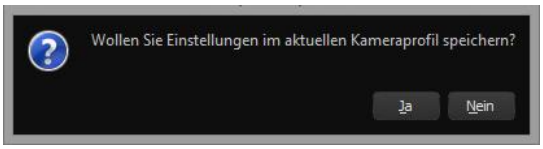
In der Palette können Sie die Sättigung einzelner Farben justieren.

Verzeichnung:

Hier lohnt es sich, genauer hinzuschauen. Mit diesem mächtigen Tool rücken Sie den Horizont gerade, korrigieren Kameradrehungen und Linsenfehler. Bei Randverlusten können Sie mit „Automatisch einpassen“ die Bildränder abschneiden.

Allgemein: Für Bilder, die für das Erstellen von Panoramen finalisiert werden sollen, aktivieren Sie hier den 360°-Panorama-Modus mit optimiertem Kantenangleich.

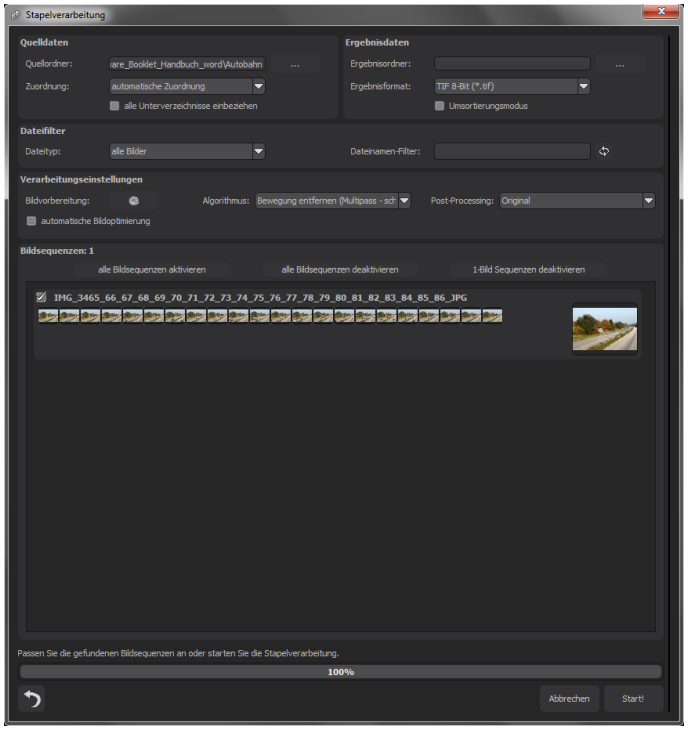
Haben Sie im RAW-Modus Einstellungen vorgenommen, klicken Sie auf „Anwenden“.



Mit der Speicherung Ihrer Einstellungen in Kameraprofilen sparen Sie für zukünftige Bilder eine Menge Zeit. Die Speicherung kann jederzeit wieder zurückgesetzt werden.

10. Stapelverarbeitung

Die Stapelverarbeitung von ***NEAT projects professional*** erlaubt die automatische Verarbeitung mehrerer Belichtungsreihen. Sie erreichen die Funktion über das **Menü/Extras**.



- **Stapelverarbeitung**

Sie beginnen mit der Auswahl eines Quellordners, in dem sich die und/oder die Bildreihen befinden.

Diese Daten können auch gemischt vorliegen, denn die automatische Bildreihenerkennung sortiert sie für Sie.

Mit der Checkbox „alle Unterverzeichnisse einbeziehen“ können Sie nicht nur den ausgewählten Ordner nach Bildern durchsuchen lassen, sondern auch alle Unterordner und deren Unterordner.

Hinweis: Bedenken Sie, dass das Durchsuchen eines Ordners mit sehr vielen Unterordnern eine Menge Zeit beanspruchen kann. Die Auswahl des Ordners „C:\“ ist deshalb nicht zu empfehlen.

- **Zuordnung / automatische Bildreihenerkennung**

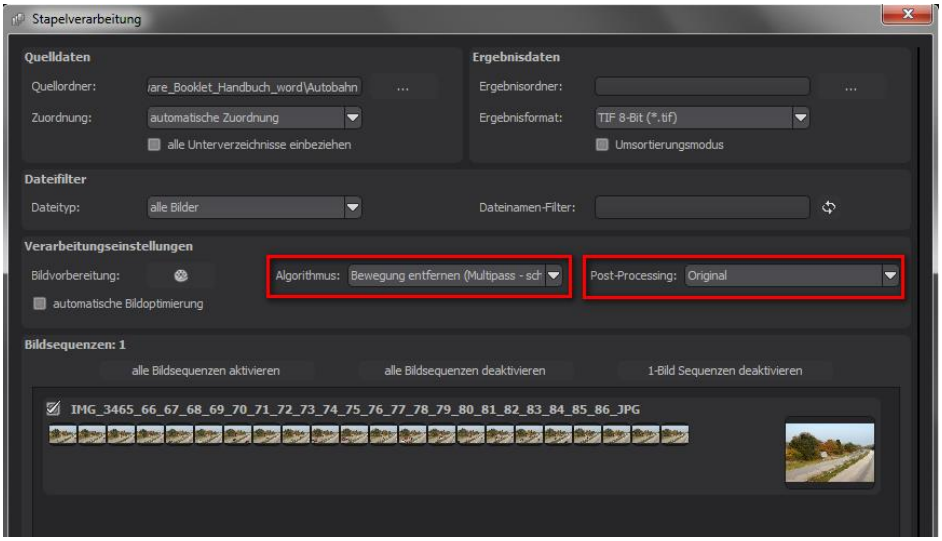
Sie übernimmt die gesamte Arbeit der Bildsortierung für Sie. Hierbei können Sie zwischen unterschiedlichen Modi wählen:

Die automatische Zuordnung lädt alle Bilder ein und sucht diejenigen Bilder für Sie heraus, die aufgrund ihres Bildinhalts zu einer Bildreihe gehören.

Einzelbilder: Die Option „Einzelbilder“ sortiert jedes Bild in eine eigene Bildreihe ein. Dieser Modus eignet sich sehr gut für die Verarbeitung von Bildsequenzen, die beispielsweise aus einer Filmaufnahme erzeugt wurden.

2-Bilder- bis 9-Bilder-Gruppierung: Sollten Sie Filme aufgenommen haben oder sich sicher sein, dass sich ausschließlich Aufnahmereihen mit gleicher Bilderanzahl pro Reihe in Ihrem Ordner befinden, wählen Sie diese Option. Die Dateinamen der Ergebnisbilder werden dabei automatisch aufeinander folgend erzeugt, so dass Sie die verarbeiteten Bilder in einem Videoschnittprogramm weiterverwenden können.

Ergebnisdaten: Hier legen Sie fest, wohin die Ergebnisbilder der Stapelverarbeitung gespeichert werden sollen. Wählen Sie dazu einfach den entsprechenden Ordner über die Schaltfläche „Zielordner wählen (. . .)“ aus oder geben Sie den Zielordner direkt in das Textfeld ein.



Ergebnisformate: Für das Speicherformat der Ergebnisbilder aus der Stapelverarbeitung können Sie aus neun Formaten wählen. Dabei stehen mit .jpg, .tif und .png zwei 8-Bit-Formate (LDR) und vier 16-Bit-Formate zur Verfügung. JPG-Bilder werden immer in der höchstmöglichen Qualität und TIF-Dateien unkomprimiert und verlustfrei gespeichert. Darüber hinaus können Sie die Ergebnisbilder für die Weiterverarbeitung in Web-Editoren in Open EXR, Portable Floatmap sowie Radiance RGBE speichern.

- **Verarbeitungseinstellungen**

In den Verarbeitungseinstellungen wählen Sie die Voreinstellung für die Erzeugung sowie für das Tonemapping aus. Diese gelten für alle Bildreihen der Stapelverarbeitung.

Post-Processing: Die Preset-Voreinstellung enthält alle Voreinstellungen aus dem Bereich Post Processing/ Tonemapping. Darin sind auch alle selbst erstellten Presets in der Kategorie „(Eigene)“ enthalten. Sie können sich also vor der Stapelverarbeitung ein spezielles Preset erstellen und dann auf mehrere Belichtungsreihen anwenden.

Hinweis: Auf einem Macintosh-Rechner öffnet sich dieser Dialog systembedingt bereits vor dem Stapelverarbeitungsfenster.

10. Tastaturbefehle

Menüfunktionen:

Windows	Apple	
Strg + N	cmd + N	Neues Projekt starten
Strg + O	cmd + O	Belichtungsreihe/Bildsequenz einladen
Strg + S	cmd + S	Ergebnisbild speichern
Strg + B	cmd + B	Stapelverarbeitung öffnen
Shift + Z	Shift + Z	Undo-Punkt erzeugen
Strg + T	cmd + T	Timeline-Ansicht anzeigen/verstecken
F4	F4	RAW-Modul öffnen
F5	F5	Belichtungsreihe/Bildsequenz bearbeiten
F6	F6	Gewichte bearbeiten (NEAT -Painter)
F7	F7	Post-Processing-Ansicht anzeigen
Strg + E	cmd + E	Exif-Information anzeigen
Strg + H	cmd + H	Histogramm anzeigen/verstecken
Strg + F	cmd + F	Vollbildansicht öffnen/schließen
ESC	ESC	Vollbildansicht schließen
Strg + P	cmd + P	Einstellungen öffnen
Shift + F1	Shift + F1	About-Fenster öffnen
@	@	Produkthomepage anzeigen
Strg + F4	cmd + Q	Programm verlassen

Bildfunktionen:

Windows	Apple	
Strg + Plus	Cmd + Plus	Hineinzoomen
Strg + Minus	Cmd + Minus	Herauszoomen
Strg + 0	Cmd + 0	Auf 100% Ansicht zoomen
L	L	Lupenansicht feststellen

RAW-Entwicklung:

Windows	Apple	
Strg + Plus	cmd + Plus	Zoomfaktor vergrößern
Strg + Minus	cmd + Minus	Zoomfaktor verkleinern

Gewichte bearbeiten (Gewichts -Painter):

Windows	Apple	
1	1	Rote Farbe auswählen
2	2	Grüne Farbe auswählen
3	3	Blaue Farbe auswählen
ö	ö	Pinselgröße reduzieren
#	#	Pinselgröße erhöhen

Selektiv Zeichnen:

Windows	**Apple**	
Strg + Plus	cmd + Plus	Zoomfaktor vergrößern
Strg + Minus	cmd + Minus	Zoomfaktor verkleinern
Strg + Null	cmd + Null	100% Ansicht / Einpassen umschalten
A	A	Zeichenpinsel aktivieren
Shift + A	Shift + A	Zeichenpinsel mit Begrenzung aktivieren
S	S	Radierpinsel aktivieren
Shift + S	Shift + S	Radierpinsel mit Begrenzung aktivieren
D	D	Füllmodus aktivieren
F	F	Füllmodus für den Pinsel aktivieren
R	R	Strahlenmodus für den Pinsel aktivieren
1	1	Pinselgröße reduzieren
2	2	Pinselgröße erhöhen
3	3	Deckkraft reduzieren
4	4	Deckkraft erhöhen
5	5	Konturenerkennung weicher
6	6	Konturenerkennung schärfer
7	7	Weichheit reduzieren
8	8	Weichheit erhöhen
Str + Z	cmd + Z	einen Schritt zurück
Shift + M	Shift + M	Maskenanzeige ein-/ausschalten

Kratzer-/Sensorfehler entfernen:

Windows	**Apple**	
N	N	Neuen Korrekturbereich hinzufügen
C	C	Alle der Korrekturbereiche aktivieren
Bild-Hoch	Page Up	Nächsten Korrekturbereich auswählen
Bild-Runter	Page Down	Vorherigen Korrekturbereich auswählen
Cursor-Links	Cursor-Links	Bereichsauswahl um 1 Pixel nach links bewegen
Cursor links, Shift Cursor links, Strg Cursor links		aktiven Korrekturbereich nach links bewegen
Cursor rechts, Shift Cursor rechts, Strg Cursor rechts		aktiven Korrekturbereich nach rechts bewegen
Curser hoch, Shift Curser hoch, Strg Curser hoch		aktiven Korrekturbereich nach oben bewegen
Cursor runter, Shift Cursor runter, Strg Cursor runter		aktiven Korrekturbereich nach unten bewegen
Entfernen	Entfernen	Ausgewählten Korrekturbereich löschen
Plus	Plus	Ausgewählten Korrekturbereich vergrößern
Minus	Minus	Ausgewählten Korrekturbereich verkleinern
Strg + Plus	cmd + Plus	Zoomfaktor vergrößern
Strg + Minus	cmd + Minus	Zoomfaktor verkleinern

Verlaufs-Browser:

Windows	**Apple**	
Cursor links	Cursor links	Ein Bild zurück bewegen
Cursor rechts	Cursor rechts	Ein Bild vorwärts bewegen
Bild-Hoch	Page Up	Eine Seite (3 Einträge) zurückblättern
Bild-Runter	Page Down	Eine Seite (3 Einträge) vorblättern
Pos1	Pos1	Zum Start der History bewegen
Ende	Ende	Zum Ende der History bewegen

Varianten-Browser:

Windows	**Apple**	
Cursor links	Cursor links	Ein Bild nach links bewegen
Cursor rechts	Cursor rechts	Ein Bild nach rechts bewegen
Cursor hoch	Cursor hoch	Ein Bild nach oben bewegen
Cursor runter	Cursor runter	Ein Bild nach unten bewegen
Strg + Plus	cmd + Plus	Hineinzoomen
Strg + Minus	cmd + Minus	Herauszoomen
Strg + 0	cmd + 0	Auf 100% Ansicht zoomen
Leertaste	Leertaste	Ansicht Zentrieren
Enter/Doppelklick	Return/Doppelklick	Eintrag auswählen und einladen

Bildnachweis:

Verwendetes Bildmaterial wurde von den Mitgliedern des Projects-Teams des Verlags und der Programmierung zur Verfügung gestellt.

Hotline/Support

Bei Fragen zur Installation, Problemen oder Störungen im Zusammenhang mit diesem Softwareprodukt wenden Sie sich bitte an das **FRANZIS Kundensupport-Team**.

Per E-Mail: support@franzis.de

Per Telefon (Montag bis Freitag 12 bis 18 Uhr): +49-(0)180-30 02 644 (0,09 € pro Minute aus dem dt. Festnetz, mobil max. 0,42 € pro Minute, Ausland ggf. abweichend)

Per Telefax: +49-(0)180 300 26 45 (0,09 € pro Minute aus dem dt. Festnetz, mobil ggf. abweichend)

FAQ/Webformular: www.myfranzis.de

Bitte haben Sie Verständnis, dass Ihre Anfragen ausschließlich vom FRANZIS
Kundensupport-Team entgegen genommen werden können. Dadurch verbessern wir für Sie nachhaltig unseren Service und Ihre Fragen werden schnell und kompetent beantwortet.

So klappt es mit der Kundensupport-Hotline:

Halten Sie am Telefon bitte die wichtigsten Daten zu Ihrem Computer und zum Produkt zur Verfügung:

* Titel des Produktes
* Produkt-ISBN-Nummer (Diese finden Sie immer auf der Rückseite der jeweiligen Produktverpackung über dem optisch markanten Strichcode).
* Betriebssystem Ihres Computers
* Ausstattung Ihres Computers mit allen Peripheriegeräten

Copyright

Die Franzis Verlag GmbH hat dieses Produkt mit besonderer Sorgfalt zusammengestellt. Bitte beachten Sie die folgenden Bestimmungen:

Die einzelnen auf dieser CD-ROM enthaltenen Programme, Routinen, Controls etc. sind urheberrechtlich durch deren Hersteller oder Distributor geschützt, wie er im jeweiligen Programm angegeben ist. Der Erwerber dieser CD-ROM ist berechtigt, die Programme, Daten oder Datengruppen, die nicht als Shareware oder Public Domain gekennzeichnet sind, zu eigenen Zwecken bestimmungsgemäß zu nutzen. Programme oder Programmteile, die als Shareware, Freeware oder Public Domain gekennzeichnet sind, darf der Erwerber nach Maßgabe der in den Programmen oder Programmteilen enthaltenen Angaben nutzen. Eine Vervielfältigung von Programmen zum Zwecke des Vertriebs von Datenträgern, welche Programme enthalten, ist nicht gestattet. Das Urheberrecht für die Auswahl, Anordnung und Einteilung der Programme und Daten auf dieser CD liegt bei der Franzis Verlag GmbH.

Die auf dieser CD-ROM gespeicherten Daten und Programme wurden sorgfältig geprüft. Im Hinblick auf die große Zahl der Daten und Programme übernimmt Franzis aber keine Gewähr für die Richtigkeit der Daten und den fehlerfreien Lauf der Programme. Die Herausgeber und die Franzis Verlag GmbH übernehmen weder Garantie noch juristische Verantwortung für die Nutzung der einzelnen Dateien und Informationen, für deren Wirtschaftlichkeit oder fehlerfreie Funktion für einen bestimmten Zweck.

Auch wird keine Gewährleistung dafür übernommen, dass alle enthaltenen Daten, Programme, Icons, Sounds oder sonstige Dateien frei verwendbar sind. Entsprechend kann der Verlag auch nicht für die Verletzung von Patent- und anderen Rechten Dritter haftbar gemacht werden.

Die meisten Produktbezeichnungen von Hard- und Software sowie Firmennamen und Firmenlogos, die in diesem Werk genannt werden, sind gleichzeitig auch eingetragene Warenzeichen und sollten als solche betrachtet werden. Der Verlag folgt bei den Produktbezeichnungen im Wesentlichen den Schreibweisen der Hersteller.

© 2016 Franzis Verlag GmbH, Richard-Reitzner-Allee 2, 85540 Haar bei München.

Impressum

Dieses Werk ist urheberrechtlich geschützt.

Alle Rechte, auch die der Übersetzung, des Nachdrucks und der Vervielfältigung sind vorbehalten. Kein Teil darf ohne schriftliche Genehmigung des Verlages in irgendeiner Form – Fotokopie, Mikrofilm oder ein anderes Verfahren – auch nicht für Zwecke der Unterrichtsgestaltung, reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

Haftungsausschluss: Der Hersteller übernimmt keine Haftung für Schäden, die durch die Benutzung dieser Software entstehen. Insbesondere nicht für Personen-, Sach- oder Vermögensschäden, die als Folgeschäden unmittelbar oder mittelbar im Zusammenhang mit der Nutzung der Software in Verbindung stehen. Auch für etwaige technische Fehler sowie für die Richtigkeit der gemachten Angaben wird keine Haftung übernommen.

Weitere Hinweise: Microsoft, MS und MS-DOS sind eingetragene Warenzeichen, und Windows ist eine Kennzeichnung der Microsoft Corporation in den Vereinigten Staaten und anderen Ländern.

© 2016 Franzis Verlag GmbH, Richard-Reitzner-Allee 2, 85540 Haar bei München

Innovationen, Irrtümer und Druckfehler vorbehalten

Webinare: Wir zeigen’s Ihnen persönlich!

Haben Sie Lust auf eine kostenlose, interaktive Online-Schulung zu ausgesuchten Franzis-Programmen? Sie können dem Dozenten direkte Fragen stellen und Ihre Erfahrungen gemeinsam mit anderen Usern im Chat diskutieren.

Ganz einfach unter www.franzis.de/webinare anmelden und mitmachen - **kostenlos und unverbindlich**!